

Mussolini und Hitler bei den Manövern

Im Manöverfeld, 27. Sept.
Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht, Adolf Hitler, traf am Sonntagvormittag mit seinem hohen Gast, dem italienischen Regierungschef Benito Mussolini, in dem Manövergelände ein.

Zum Empfang des Duce und des Führers hatten sich auf dem Bahnhofe Valendorf in Mecklenburg eingefunden der Reichsminister für die Luftfahrt und Oberbefehlshaber der Wehrmacht, Generaloberst Göring, der Oberbefehlshaber der Luftwaffe, Generaloberst Freiherr von Flitz, der Oberbefehlshaber der Kriegsmarine, Generaladmiral Dr. h. c. R. Doering, der Staatssekretär im Reichsluftfahrtministerium, General der Flieger Milch, der Chef des Generalstabes des Heeres, General der Artillerie Beck, der Chef des Wehrmachtsamtes im Reichsministerium, General der Artillerie Keitel, der Chef des Marinekommandoamtes, Konteradmiral Guse, und der Chef des Generalstabes der Luftwaffe, Generalleutnant Stumpff.

Von italienischer Seite waren auf dem Bahnhofe anwesend der italienische Generalstabschef Marschall Badoglio, der Unterstaatssekretär für das Meer, General Parlani, der Unterstaatssekretär für die Marine, Flottenadmiral Cavagnari, der Unterstaatssekretär für die Luftwaffe, General Valle, der General der faschistischen Luft, Ruffo, sowie die übrigen Mitglieder der italienischen Wehrmachtsdelegation und die italienischen Wehrmachtsattachés.

In Begleitung Mussolinis befanden sich u. a. der italienische Außenminister Graf Ciano, Vizekonsul Minister Starace, Rabinetschef Sebastiani, Vizekonsul Altolico, Vizekonsul Graf Magliani, sowie die Herren vom deutschen Ehrenliste, unter ihnen Reichsminister Dr. Frank, General der Infanterie List, Vizekonsul von Hasell und der Chef des Protokolls, General von Bülow-Schwante.

Mit dem Führer, in dessen Begleitung sich die Wehrmachts-Adjutanten, Oberst Hoffbach, Korvettenkapitän von Puttkamer und Hauptmann von Below befanden, kamen unter anderem der Stellvertreter des Führers, Rudolf Heß, Reichsaußenminister Freiherr von Neurath, Reichsleiter SS Himmler, der außerordentliche Bevollmächtigte Vizekonsul Dr. Gröppel, der außerordentliche Reichspressesekretär Dr. Dietrich, die Adjutanten des Führers, Obergruppenführer Brüchner, Brigadeführer Schaub und Hauptmann Wiedemann, ferner die SS-Obergruppenführer Sepp Dietrich und Lorenz, SS-Gruppenführer Wolf und Reichsbildberichterhalter Heinrich Hoffmann.

Vom Bahnhof Valendorf begaben sich Mussolini und der Führer unmittelbar in das Manövergelände zu den kämpfenden Parteien. Die blaue Partei war schon im Begriff, die rote Verteidigungstellung anzugreifen. Von der Seite des Weges, den der Duce und der Führer durch das Gelände nahmen, sah man zahlreiche schwere und leichte Batterien der blauen 2. und 3. Division in Stellung. Ihr lebhaftes Feuer diente der Unterstützung der sich an den Gegner heranarbeitenden Infanterie.

Die zahllosen Einzelminen und Schichtenbunker, die sich zu vielen Tausenden im ausgedehnten Manövergelände eingefunden hatten, bereiteten dem Duce und dem Führer auf ihrer Wanderfahrt immer wieder begeisterte, nicht endenwollende Rundgebungen. In allen Dörfern und Ortschaften, die der Führer und sein Gast berührten, begleitete sie stürmischer Jubel.

Abbruch der großen Wehrmachtsmanöver vor dem Führer und dem Duce

Die großen Wehrmachtsmanöver, die seit Anfang der vorigen Woche in Pommern und Mecklenburg im Gange sind, haben im Laufe des Sonntags unter den Augen des Führers und seines hohen italienischen Gastes sowie in Gegenwart der militärischen Delegationen aus Italien, England und Ungarn, der Mitglieder der Reichsregierung und der Spitzen von Staat und Partei ihren Abbruch gefunden. Die Übungen der Kriegsmarine waren bereits am Sonnabend beendet worden.

Empfänge in den Sonderzügen

Am Sonntag mittag gab der Führer auf der Fahrt nach Rapolitz in seinem Sonderzug dem italienischen Generalstabschef Marschall Badoglio und den Unterstaatssekretären Parlani, Flottenadmiral Cavagnari und General Valle ein Essen. Zu gleicher Zeit waren der Oberbefehlshaber der Wehrmacht, Generalfeldmarschall von Blomberg, und der Oberbefehlshaber der Luftwaffe, Generaloberst Hermann Göring, Gäste des Duce in seinem Sonderzug.

Auf dem Luftwaffenübungsplatz Mützow an der Ostsee zeigte die Luftwaffe den italienischen Gästen Flakschießen und Fließschießen mit den verschiedensten Kalibern. Anschließend fanden Flugvorführungen und Besichtigungen von Flugzeugtypen statt. Zu den Vorführungen hatten sich, an der Spitze der Oberbefehlshaber der Luftwaffe, Generaloberst Göring, zahlreiche höhere Offiziere der Luftwaffe eingefunden.

Der Abschluß des Mussolini-Besuchs in München

München, 27. Sept.
Die Feierlichkeiten anlässlich des Staatsbesuches Mussolinis in München, über die wir bereits berichteten, nahmen am Sonnabendnachmittag, nachdem der Duce dem Führer in seiner Privatwohnung einen Besuch abgestattet hatte, mit der Kranzüberbringung an den Ehrentempel ihren Fortgang.

Nach der Kranzüberbringung in den Ehrentempel begaben sich Mussolini und Adolf Hitler mit dem Stellvertreter des Führers, Rudolf Heß, ins Braune Haus. Der Führer geleitete seinen Gast zunächst in die Fahnenhalle zu den ältesten Fahnen der Bewegung und den Standarten der Münchener SA. Anschließend begab sich der Duce und der Führer in den Senatorensaal und das Führerzimmer des Braunen Hauses. „Von hier aus haben wir Deutschland erobert“, mit diesen Worten kennzeichnete der Führer die Bedeutung des Braunen Hauses. Darauf begaben sich Mussolini und der Führer in das große Verwaltungsgebäude der NSDAP. Dort erwartete Reichsstatthalter Schwarz den hohen Gast und begrüßte den Duce als Chef der Finanz- und allgemeinen Verwaltung im neuen Verwaltungsbau der Partei. Auf einem kurzen Rundgang durch die großen Räume des Hauses gaben der Führer und Reichsstatthalter Schwarz dem Duce Erläuterungen über die Einrichtungen des Hauses und die Arbeit der Verwaltung der NSDAP.

Empfang im Führerhaus

Am Sonnabendmittag gab der Führer im Führerhaus Mussolini ein Frühstück, an dem die folgenden italienischen und deutschen Gäste teilnahmen:

Der italienische Außenminister Graf Ciano, der italienische Vizekonsul Altolico, die Minister Starace und Alfieri, Generalstarace, Cav. Sebastiani, Generalkonsul Gesandter Pittalis, Vizekonsul Graf Magliani, Vizekonsul Graf Anselmo, Vizekonsul Graf Cittadini, Comm. Dr. Buccinelli, Generaldirektor Cofani, Konsul Boffo, Generalkonsul Renzetti, Konsul Marzese Langa d'Almeta, Konsul Marzese Serra di Cassano, Comm. Stoppani, Major Rappavoli, Inspektor della Morale, Marzese Antinori, Konsul Spinelli, Vizekonsul d'Amato.

Von deutscher Seite nahmen an dem Frühstück teil: der Stellvertreter des Führers Rudolf Heß, der Reichsminister des Auswärtigen Freiherr von Neurath, die Reichsleiter Amann, Rohmann, Boucher, Buch, Darré, Dr. Dietrich, Reichsstatthalter Ritter von Epp, Dr. Frank, Dr. Frick, Dr. Goebbels, Herrl, Himmler, Dr. Ley, Luge, Rosenberg, Baldur von Schirach und Schwarz, ferner Obergruppenführer Brüchner, die Vizekonsul von Ribbentrop und von Hossel, Korpsführer Hühnelein, Reichsfrauenführerin Frau Scholtz-Klink, die Gauleiter Adolf Wagner und Heide, Ministerpräsident Siebert, SS-Obergruppenführer Polizeipräsident Freiherr von Eberstein, General der Infanterie List, Generalleutnant Doehle, Generalmajor Wolff, Gruppenführer Oberpräsident Prinz von Hessen, Chef des Protokolls Gesandter von Bülow-Schwante, Oberleutnant von Mann und Korvettenkapitän von Puttkamer.

Die übrigen Mitglieder des Führerkorps der NSDAP, waren zur gleichen Zeit Gäste des Führers zu einem Frühstück im Kasino des Führerhauses. Für die weitere Führung der NSDAP gab der Oberbürgermeister der Hauptstadt der Bewegung, Reichsleiter Fiebler, im Auftrage des Führers im alten Rathssaal ein Essen.

An das Frühstück schloß sich in der großen Empfangshalle ein Empfang, zu dem die gesamte höhere Führerschaft der Partei geladen war. Der Duce und der Führer verbrachten längere Zeit im Kreise der italienischen Gäste und der führenden Männer der nationalsozialistischen Bewegung.

Vorbereitung der Parteiformationen

Bald darauf verließ der Führer mit seinem Gast das Führerhaus. Beide begaben sich nun auf die Kanzel, die zwischen dem Ehrentempel mit Front zum königlichen Platz aufgestellt war, um den Vorbereitungs- und Parteiformationen abzunehmen.

Motorisierte Gendarmen eröffnete die Parade. Es folgten Hitlerjugend auf Motorrädern, das Nationalsozialistische Kraftfahrkorps und dann die Alten Kämpfer des Führers vom 8. November 1923 — die Alte Garde des Führers, die Männer, die die höchste Auszeichnung tragen, die die Partei zu vergeben hat, den Blutorden, Vorkämpfer marschierten sie. Ihnen voran schritt Julius Streicher, hinter ihm wurde die Wappfahne getragen. Dann kam der Vorbereitungs- und Hitlerjugend, der SA-Standarten aus dem ganzen Reich, die einer blutroten Mauer gleich, vor dem Führer und seinem italienischen Gast vorübergetragen wurden. Dahinter marschierte die SA-Standarte „Reichshalle“. Der Reichsarbeitsdienst, die SA-Gruppe „Hochland“, abermals NSKK und schließlich die jüngste Gliederung der Partei, das NSKK, schlossen sich an. Hinter dem SS-Oberabschnitt bildete die Junker der Burg Vogelsang, die Politischen Leiter und darauf das Schwarze Korps: die SS-Standarte „Germania“ und die SS-Standarte „Deutschland“. Den Abschluß bildete während die Musik den Bodenweller Marsch spielte, die Leibstandarte „Adolf Hitler“.

Nach seiner Rückkehr vom Vorbereitungs- und Duce längere Zeit in seinen Privatgemächern im Prinz-Carl-Palais, um dringende Arbeiten zu erledigen.

Am 17.25 Uhr begab sich der Führer in das Prinz-Carl-Palais, um dem Duce seinen Gegenbesuch zu machen. Mussolini erwartete den Führer in der großen Halle des Palais. Hier verweilten die beiden Staatsmänner einige Zeit. Im Laufe dieser Unterredung überreichte der Führer seinem

Der deutsche Rundfunk überträgt die Großkundgebung auf dem Malfeld

Reichsfunksendungen am 28. September.

Der deutsche Rundfunk veranstaltet am Dienstag folgende Reichsfunksendungen:

18 bis 20 Uhr Reichsfunk Berlin: Unterhaltungskonzert. Gegen 18.40 Uhr überträgt der deutsche Rundfunk die Großkundgebung auf dem Malfeld mit den Reden des Führers und des italienischen Regierungschefs und anschließend den Festakt im Stadion.

20.25 Uhr bis 21.05 Uhr: Deutschlandsender: Konzert. 21.05 bis 22 Uhr aus Rom: Großes festliches Konzert. Dirigent Erz. Pietro Mascagni. Es singen Beniamino Gigli, Vito Luffinari und Lina Paglioghi (Soprano), Tancredi Pasero (Bass). 24 bis 2 Uhr: Reichsfunk Frankfurt: Nachtkonzert. Beschl. auch die Redung auf Seite 4 über die Sendungen am Montag.)

Gast eine persönliche Ehrung, über die wir an anderer Stelle berichten.

Kurz vor 18 Uhr begaben sich die beiden Staatsmänner dann gemeinsam zu Fuß in das Haus der Deutschen Kunst. Fast eine Stunde hatten der Duce und der Führer unter den Künstlern und den Mitgliedern des Reichskulturkammer im Hause der Deutschen Kunst gewelt. Dann geleitete der Führer den Duce an den Wagen. Nach einmaliger Fahrt der Duce für Minuten hinüber in das Prinz-Carl-Palais. Dann bestieg auch der Führer seinen Wagen, um den Duce zur Fahrt nach dem Hauptbahnhof abzuholen. Nach kurzer Zeit verließen beide Staatsmänner in angeregtem Gespräch das Palais und traten die Fahrt zum Hauptbahnhof an.

Der Führer ehrt den Duce

Mussolini Träger des Goldenen Hufeisenzeichens der Partei

München, 27. September. Der Führer hat am Sonnabend anlässlich seines Besuches im Prinz-Carl-Palais dem Duce des faschistischen Italien Benito Mussolini, das Goldene Hufeisenzeichen der Partei überreicht.

Das Hufeisenzeichen in Gold wurde bisher allein vom Führer der Partei getragen.

Der Führer und Reichschancellor überreichte am Sonnabend gelegentlich seines Gegenbesuches im Prinz-Carl-Palais dem italienischen Regierungschef Benito Mussolini ferner als persönliche Ehrung eine nur für ihn bestimmte einmalige Auszeichnung des Großkreuzes des Ordens vom deutschen Adler, dessen erster Inhaber Mussolini ist. Die Ordenszeichen sind in Gold gearbeitet, der Bruststern ist mit Brillanten besetzt. Die Auszeichnung befindet sich in einer silbergeschmiedeten, mit Bernstein ausgelegten Kapsel und trägt auf dem Deckel das Hufeisenzeichen in Gold. Ordensinsignien und Kapsel sind nach den Entwürfen Münchener Künstler gefertigt und stellen eine hervorragende Arbeit deutscher Goldschmiedekunst dar.

NS-Studentenkampfhilfe unter neuer Leitung

Der bisherige Leiter des Amtes NS-Studentenkampfhilfe in der Reichsstudentenführung, Dr. Doerfler, hat mit Rücksicht auf seine Ueberlastung mit anderen studentischen Ämtern den Reichsstudentenführer um Enthebung von diesem Amt gebeten. Der Reichsstudentenführer hat diesem Antrag stattgegeben. Zum kommissarischen Leiter der NS-Studentenkampfhilfe ist Studienassessor Stelmle ernannt worden.

Korpsführer Hühnelein am Grabe des Unbekannten Soldaten in Sofia

Sofia, 27. September. Korpsführer Hühnelein, begleitet von sämtlichen Führern der NSKK-Kolonnen, legte am Montagvormittag am Grabe des bulgarischen Unbekannten Soldaten sowie anschließend auf dem deutschen Soldatenfriedhof Kränze nieder.

Der Erste deutsche Beamtentag

In der Hauptstadt der Bewegung findet im Kongresssaal des Deutschen Museums vom 18. bis 24. Oktober der Erste deutsche Beamtentag 1937 statt. Auf der Tagung werden führende Männer von Partei und Staat zu den aus dem ganzen Reich versammelten 1200 politischen Leitern des Hauptamts für Beamte sprechen.

Hauptversammlung des DVd in Köln

Köln, 27. September. Am Sonntag hielt im Rathaus der Volkshund für das Deutschtum im Auslande eine Hauptversammlung ab, zu der sich führende Persönlichkeiten der deutschen Volkshundarbeit im In- und Auslande eingefunden hatten. Nach einigen Begrüßungsansprachen berichtete Bundesleiter Dr. Steinacher über den Stand der Volkshundarbeit. Ausgangspunkt aller Volkshundarbeit sei das Gefühl der Weisheit unseres Volkes, die Volkshundoffenheit, in der wir das ewige und Unvergängliche sehen. Diese Ganzheit, nicht die Staatszugehörigkeit allein, sei wesentlich für die Arbeit, deren Bild immer auf die gesamte Lage des Volkes gerichtet sein müsse. Zum Schluß gab der Bundesleiter noch ins einzelne gehende Richtlinien.

Nach Dr. Steinacher sprachen noch der Leiter der deutschen Volkshundgemeinschaft in Rumänien, Fabricius, und Prof. Dr. Herbert Cofaz, Professor für neuere deutsche Literaturgeschichte an der deutschen Universität in Prag.

Ein Beter des Kaisers von Japan in Shanghai verwundet

Tohio, 27. September. Der kaiserliche Prinz Hirotsugu Fuchimi wurde als Kommandant eines Zerstörergeschwaders der vor Shanghai operierenden japanischen Flotte während eines heftigen Gefechts mit chinesischen Batterien verwundet. Seine Verwundung soll nicht lebensgefährlich sein. Der Prinz ist der einzige Sohn eines Onkels des japanischen Kaisers, Hirotsugu Fuchimi, der Großadmiral und Chef des Admiralsstabes ist.

In Wangen im Allgäu hatte im Laufe des Sommers der Kreisamtsleiter der NSKK einen Kindergarten aufgemacht. Der katholische Ortsparner errichtete daraufhin ebenfalls einen Kindergarten. Dieser ist von der Behörde nunmehr wegen fehlenden Bedarfes und wegen zu dürftiger Einrichtungen geschlossen worden.

Mitteldeutsche Börse vom 27. September

Kulmb. Die Mitteldeutsche Börse eröffnete die neue Woche in ruhiger Haltung. Es ergaben sich hin und wieder Kursaufbesserungen, die aber selten über 1 Prozent hinausgingen. Am Rentenmarkt notierten Reichs- und Staatsanleihen bei kleinen Umsätzen auf alter Basis. Von den Stadtanleihen gaben die Leipziger ein Viertel Prozent nach. Pfandbriefe hatten bei etwas größerem Umsatz ruhiges Geschäft.

Reichswetterdienst, Ausgabedirektor Dresden, Wettervorlage für Dienstag, 28. September: Nach Frühnebel überbrichtem Frühnebel heller, warm und trocken. Schwache bis mäßige Winde im Süd.

Englischer Kommissar in Palästina erschossen

Ausnahmezustand über Nazareth verhängt

Jerusalem, 27. September.
Am Sonntagabend ereignete sich in Nazareth ein blutiger Zwischenfall. Beim Verlassen einer Kirche wurde der englische Distriktskommissar vom Galiläa-Bezirk, Louis Andrews, von bisher unbekannter Seite erschossen. Auch ein ihn begleitender englischer Polizist wurde von demselben Schicksal betroffen.

Andrews war erst kürzlich zum Distriktskommissar des neugebildeten Galiläa-Bezirks ernannt worden. Er hatte besonders bei der Tätigkeit der Palästina-Kommission unter Lord Peel eine große Rolle gespielt. Die Polizei entwickelte nach der Erschießung Andrews eine schieferhafte Tätigkeit und stellte fest, daß als Täter vier Personen in Frage kommen, die jedoch unerkannt entkommen sind. Nach Zeugenaussagen sollen die Täter Araberhelfer getragen haben. Kommissar Andrews war durch drei Schüsse in den Kopf und in den Magen auf der Stelle tot, während der ihn begleitende Polizist erst eine halbe Stunde später seinen Verletzungen erlag.

Den Sohn und die Geliebte mit dem Bell niedergebunden

Selbstmordversuch des Täters.

Berlin, 27. September. In Berlin-Moabit kam es am Sonnabendmorgen zu einer furchtbaren Missetat. Ein 43-jähriger Mann hatte mit seiner früheren Geliebten, einer 43-jährigen

Frau, in deren Wohnung eine heftige Auseinandersetzung, in deren Verlauf er den Verlobten der Frau mit einem Bell angriff. Als dieser den Schlägen ausweichen konnte, richtete sich die Wut des Täters gegen die Frau, die mit seinem zehn-jährigen unehelichen Sohn vor dem Wütenden flüchtete. Er bohrte sie ein und schlug die beiden Wehrlosen mit dem Bell nieder. Mit lebensgefährlichen Verletzungen wurden sie ins Krankenhaus eingeliefert. Der Täter selbst, der gelohben war, wurde später mit schweren Schnittwunden am Hals aufgefunden und ebenfalls ins Krankenhaus gebracht.

Oberbürgermeisterwechsel in München-Grabbach und Oberhausen

Essen, 27. September. Der Oberbürgermeister von München-Grabbach, Dr. Büchel wird demnächst von seinem Amt zurücktreten, um nach einer Mitteilung der Nachrichtenstelle der Dörfelberger Regierung als ehemaliger Kolonialbeamter wieder in der Kolonialbewegung tätig zu sein. Nachfolger als Oberbürgermeister von München-Grabbach ist der Kreisleiter Werner Reymher in Grabbach, der zunächst kommissarisch die Leitung der Stadtverwaltung übernimmt.

Der Oberbürgermeister von Oberhausen, Dr. Heuser, hat der Ratsherrenversammlung sein Rücktrittsgesuch wegen seines Gesundheitszustandes vorgelegt. Dr. Heuser tritt zum 1. November dieses Jahres in den Ruhestand.